

Länderkurzpapier Botswana

Stand November 2020

Todesstrafe

Das erste Amtsjahr von Präsident Mokgweetsi Masisi ist seit seinem Amtsantritt durch die Hinrichtung von vier Menschen gekennzeichnet. „Der alarmierende Anstieg der Hinrichtungen unter Präsident Mokgweetsi Masisi hat einen erschreckenden Schatten auf seine Präsidentschaft geworfen. Seit Präsident Masisi vor einem Jahr vereidigt wurde, sind vier Menschen gehängt worden, wodurch ihnen ihr Recht auf Leben genommen wurde“, sagte Deprose Muchena, der Direktor von amnesty international für das östliche und südliche Afrika. Mit der Unterzeichnung weiterer Hinrichtungsbefehle demonstriert Präsident Masisi eine Missachtung des Rechts auf Leben und widersetzt sich dem regionalen und globalen Trend gegen die ultimativ grausame und unmenschliche Bestrafung.

Botswana verzeichnete seine erste Hinrichtung unter Präsident Mokgweetsi Masisi im Dezember 2019, kaum einen Monat nach seinem Amtsantritt, mit der Erhängung von Mooketsi Kgosibodiba, der seit 2017 in der Todeszelle saß. Im Februar 2020 wurde Mmika Michael Mpe gehängt, und im März wurden Moabi Seabelo Mabiletsa und Matshidiso Tshid Boikanyo gehängt.

Einschränkung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und mangelnde Unabhängigkeit in der Berichterstattung (2019)

Ein von Journalist*innen gefordertes Gesetz über den Zugang zu Informationen gibt es nach wie vor nicht. Das bereits seit dem Jahr 2008 geltende Gesetz über Medienschaffende (Media Practitioners Act) schränkt die Arbeit von Journalist*innen, den Zugang zu Informationen und die Medienfreiheit nach wie vor ein. Nationale Organisationen wie das Medieninstitut für das Südliche Afrika (Media Institute of Southern Africa) übten harsche Kritik an der Regierung von Botswana: Die Regierung instrumentalisieren eine Reihe von Gesetzen, um den freien Informationsfluss zu unterbinden oder um "unbotmäßige" Journalist*innen zu bestrafen, die Informationen veröffentlichten, die nach Ansicht der Regierung unter dem Schutz dieser Gesetze stünden. Bei diesen Gesetzen handele es sich u. a. um das Staatssicherheitsgesetz (National Security Act), das Gesetz über staatsgefährdende Aktivitäten (Sedition Act), das Gesetz über Schutzgebiete (Protected Areas Act) sowie um das Gesetz gegen Internet- und Computerkriminalität (Cybercrimes and Computer Related Act).

Homosexualität/LGBTIQ

Die Entkriminalisierung der Homosexualität nach dem Gerichtsurteil im letzten Jahr sollte für LeGaBiBo der Startschuss sein für die Kampagne "Beyond the Rainbow", die in die Gesellschaft wirken sollte. Doch dann kam Corona mit Lockdown und Kontaktbeschränkungen und großen Folgen für die Arbeit der NGO. Minderheiten litten besonders unter dem Lockdown, so insbesondere die LGBTI-Personen, die von ihrer Familie, mit der sie zusammenleben, womöglich nicht akzeptiert werden. Vom Staat wird die NGO ebensowenig wie die Betroffenen selbst unterstützt. (<https://www.queeramnesty.de/meldungen/detail/2020/botswana-getruebte-freude>)

1. Bildung

Seit 30. September 1966 gab es eine rasante Entwicklung von fast Null auf eine Alphabetisierungsrate von bis zu 90% heute. 1982 wurde die University of Botswana gegründet. Weitere Colleges wurden auch gegründet.

2. Gesundheitswesen

Das Gesundheitswesen wurde landesweit gut strukturiert eingerichtet. Allerdings wird Botswana mit rund 320.000 infizierten Erwachsenen hart von der AIDS-Pandemie getroffen. Die Pandemie ist eine existenzielle Bedrohung nicht nur für jeden einzelnen Betroffenen, sondern auch für das gesamte Staatswesen, da bei Fortschreiten mit einem Zusammenbruch der Volkswirtschaft gerechnet werden müsste.

3. Politik

Gesetzgebungsorgan ist das Parlament, Das Parlament wird alle 5 Jahre gewählt. Eine weitere Kammer ist das *House of Chiefs* welche jedoch nur eine beratende Funktion hat. Der Präsident wird vom Parlament gewählt. Seit 1. April 2018 ist dies Mokgweetsi Masisi. Das Frauenwahlrecht ist in der Verfassung garantiert.

4. Militär

Erst seit 1977 gibt es ein Militär. Dies wurde gegründet aufgrund von Grenzkonflikten mit dem damaligen Rhodesien.

5. Wirtschaft

Das volkswirtschaftliche Einkommen Botswanas beruht auf Erschließen von Bodenschätzen im Bergbau, auf der Fleischproduktion und aus Einnahmen aus dem Tourismus. Der Diamanten – Exporte macht ca. 70% aus.

6. Entwicklung

Die jährliche Entwicklung liegt bei ca. 9%. Wegen seiner politischen Stabilität, wirtschaftlichen Entwicklung und der stetigen Verbesserung der Lebensumstände wird Botswana oft als ein „Musterland“ Afrikas bezeichnet.